Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 159 · 14. JAHRGANG · AUSGABE 4/2008 VOM 4. APRIL 2008 · ERSCHEINT MONATLICH · 1 EURO

3 | **Beiträge und Splittgebühr erst nach der Wahl?**
Wasser/Abwasser-Altanschlüsse

8 | **Abfallwirtschaft im Barnim**
Ein historischer Überblick

12 | **Mein Jahr Achtundsechzig**
Erinnerung an dramatische Zeiten (1)

Trick siebzehn A:

Der **Europa-Vertrag** *von Lissabon*

Wir haben April. Es ist üblich, Ahnungslose in diesen zu schicken. Der Bundestag wird im April den Europa-Vertrag ratifizieren (sollen). Die Ahnungslosen sind in diesem Fall die Bundesbürger. Was uns übergeholfen werden soll, ist nämlich die alte *»Verfassung für Europa«,* lediglich unter neuem Namen.

Nein, das ist nicht ganz korrekt: der Namenwechsel signalisiert nämlich, daß es über diesen Vertrag mit Verfassungscharakter keine Volksabstimmungen geben soll, denn Verträge sind üblicherweise Sache der Regierungen, der Präsidenten, der Parlamente. Jedenfalls nicht die der Völker, die sie ausbaden müssen. Wir erinnern uns, die EU-Verfassung war trotz medialem Trommelfeuer 2005 an zwei Referenden gescheitert. Trick siebzehn hatte nicht funktioniert. Nun gehen die herrschenden Neoliberalen auf Nummer sicher.

Damit niemand auf die Idee kommt, es handle sich doch um eine Verfassung, wird auf diesen Begriff, auf Hymne, Flagge und die Einführung europäischer Gesetze verzichtet. Die Grundrechte-Charta ist aus gleichem Grund nicht mehr Bestandteil des Vertrages und der Außenminister heißt *»Hoher Vertreter«.* Aber inhaltlich hat sich nichts Wesentliches geändert. Vor allem bleiben alle Pferdefüße des Verfassungsentwurfes. Diese sind:

Militarisierung der EU-Politik. Art. 28a (Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik) verlangt, *»eine auf zivile und militärische Mittel gestützte Operationsfähigkeit«* auch bei *»Missionen außerhalb der Union«* zu sichern. Dazu wird ein Zwang zur Rüstung festgeschrieben: *»Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern.«* Eine gemeinsame *»Europäische Verteidigungsagentur«* schlägt die entsprechenden Maßnahmen vor, die der EU-Rat beschließt. Art. 28b nennt bezüglich der *»Missionen«* ausdrücklich Kampfeinsätze *»einschließlich Frieden schaffender Maßnahmen.«* Deren Finanzierung kann durch einen *»Anschubfonds«* aus Mitgliedsbeiträgen erfolgen, wobei das EU-Parlament lediglich *»angehört«* wird (Art. 28). Ein Zusatzprotokoll verpflichtet, zwecks rascher Bereitstellung von Streitkräften *»ihre nationalen Beschlußfassungsverfahren«* zu *»überprüfen«*. Die militärische Zusammenarbeit erfolgt *»im Einklang«* mit der NATO (Art. 28a Ziff. 7). Damit wird der Neutralitätsstatus solcher EU Mitglieder wie Finnland, Österreich und Schweden unterlaufen.

Einmischung in Drittstaaten. *»In ihren Beziehungen zur übrigen Welt schützt und fördert die Union ihre Werte und Interessen«* (Art. 2 bzw. 3), also z.B. ihre neoliberalen Wirtschaftsgrundsätze.

Neoliberale Wirtschaftsordnung. Im Gegensatz zum Grundgesetz verpflichtet Art. 97b bzw. 98 auf den *»Grundsatz einer offenen Marktwirtschaft* (= Kapitalismus) *mit freiem Wettbewerb«*, also nicht einmal auf *»soziale Marktwirtschaft«*. Jede Änderung dieser Ordnung ist vertraglich verboten. Ein Zusatzprotokoll legt fest, daß (nur) *»nichtwirtschaftliche Dienste von allgemeinem Interesse«* in der Zuständigkeit der Mitgliedstaaten bleiben. Die anderen Dienstleistungen werden von der EU in neoliberalem Sinne *»geregelt«*, d.h. möglichst privatisiert. Soziale Menschenrechte sind nicht vorgesehen (Art. 2); sie könnten ja der Wirtschaftsordnung entgegenstehen.

Demokratiedefizit. Das EU-Parlament wird in vielen wesentlichen Fragen nur unterrichtet bzw. *»angehört.«* Es erhält keine Gesetzesinitiative; darüber verfügt nur der EU-Rat (also die Regierungen, Art. 9d). Volksinitiativen sind zwar zulässig (Quorum: 1 Million EU-Bürger), doch kann nur die EU-Kommission Vorschläge zu ihrer Umsetzung unterbreiten. Inhaltlich müssen sie im Rahmen des EU-Vertrags bleiben (Art. 8b). Eine Revision des Vertrags ist beinahe unmöglich, da sämtliche Mitgliedstaaten zustimmen müßten.

Eine Ratifizierung dieses Vertrages durch den Bundestag kommt einer irreversiblen Revision des Grundgesetzes gleich. Dafür haben die Bundestagsabgeordneten zwar kein Mandat ihrer Wähler, aber eine erforderliche Mehrheit wird zustimmen.

Nur sage hinterher keiner, er habe es nicht gewußt.

ROLF RICHTER (Bündnis für den Frieden Eberswalde)

Hartz IV – Proteste reißen nicht ab

Potsdam (at). Vor dreieinhalb Jahren begann die Protestbewegung der Montagsdemos gegen die Agenda 2010 und die Hartz IV-Gesetze. Und noch immer gibt es Widerstand. Am 29. März demonstrierten die im Bündnis »*Soziale Bewegung Land Brandenburg*« (SBB) vereinten Initiativen zusammen mit der »*Potsdamer Friedenskoordination*« in Potsdam unter der Losung: »*Gemeinsam gegen Sozialraub und Kriegspolitik«.* Etwa 4000 Menschen nahmen an der Demonstration und den Kundgebungen teil. Sie kamen aus 12 Orten Brandenburgs, in denen noch Sozialinitiativen tätig sind, aus der Stadt Potsdam und aus Berlin. Prominente Redner waren Tobias Pflüger, Mitglied des Europaparlamentes und Dagmar Enkelmann, Mitglied des Bundestages. Auch aus mehreren Mitgliedsstädten des Bündnisses sprachen Vertreter zu den Demonstranten, darunter Birgit Kühr, die für das Bürgermeisteramt in Angermünde kandidiert. Redner und Demonstranten waren sich darin einig, daß Hartz IV weg muß und die Besatzer aus dem Irak und aus Afghanistan abziehen müssen. Kriege sind untaugliche Mittel zur Problemlösung, verschlingen aber das Geld, das für eine soziale Gesellschaft nötig ist.

Tag der Erneuerbaren Energie

Eberswalde (ekb/bbp). Mit einer Neuerung kann der diesjährige Tag der Erneuerbaren Energie am Sonnabend, den 26. April, aufwarten. Der Landrat Bodo Ihrke ist als Schirmherr gewonnen worden und ist auf dem professionell gestalteten Einladungsflyer mit einem Grußwort vertreten. *»Der Ausbau der erneuerbaren Energien«*, heißt es da, *»ist neben der Senkung des Energieverbrauchs die einzige Möglichkeit, den Klimawandel langfristig abzumildern«*.

Der Verein Energiesparkontor Barnim e.V. hat wie schon in den Vorjahren ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Im Kreishaus darf sich um 10 Uhr der Landrat präsentieren. Anschließend gibt es Vorträge zur Nutzung erneuerbarer Energien im Kreishaus, zur nachhaltigen Energienutzung als Bestandteil des Umweltmanagements der FH Eberswalde, zum Energiepaß für Wohn- und Gewerbeimmobilien, zur neuen Holzpelletfertigung am HOKAWE und zur Bürgervoltaikanlage auf dem Dach des Rathauses Eberswalde. Die Bürgervoltaikanlage und die Klima-/Energietechnik im Kreishaus können besichtigt werden. Außerdem gibt es im Kreishaus bis 16 Uhr eine Ausstellung von Firmen aus der Region zur Nutzung erneuerbarer Energien sowie von umweltrelevanten Studiengängen der FH Eberswalde.

Auch das Waldsolarheim und das Informationszentrum E.I.C.H.E. in der Eberswalder Brunnenstraße 25 haben an dem Tag geöffnet. Neben Vorträgen rund um das Thema *»Erneuerbare Energien«* wird die Photovoltaikanlage und das Blockheizkraftwerk vorgestellt. Verschiedene Vorführungen, Kinderprogramm und Imbißangebot ergänzen das Programm.

In Trampe können zwischen 10 und 14 Uhr eine 1,5 MW-Windkraftanlage vom Typ MD 77 REpower bestiegen werden und die Produktionshalle für Windenergieanlagen besichtigt werden. Auch hier steht im Landhotel Trampe ein Imbißangebot bereit. Eine privat betriebene 3 kWp-Solarstromanlage kann von 12 - 14 Uhr in der Triftstraße 32 in Eberswalde-Westend besichtigt werden. Ab 13 Uhr gibt es eine Führung durch das HOKAWE und das neue Holzpelletwerk in der Angermünder Straße (Binnenhafen). Schließlich kann in Ostend die Deponiegasanlage besichtigt werden. Führungen gibt es um 10 und um 11 Uhr.

Der Tag der Erneuerbaren Energien findet im Gedenken an die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl jeweils am letzten April-Sonnabend statt.

Gedenkveranstaltung

Am 6. April, 10 Uhr, findet am sowjetischen Ehrenmal in Finow eine Kranzniederlegung zu Ehren der 1966 verunglückten Finower Piloten B.W. Kapustin und J.N. Janow statt. Die Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft und die AG Gedenkstätten Barnim/Bernau laden hierzu alle Bürgerinnen und Bürger ein.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die „Barnimer Bürgerpost“

- ❑ zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- ❑ Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 EURO)
- ❑ ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 EURO)

  Anspruch auf ein ermäßigtes Abo haben Schüler, Studenten, Einkommenslose bzw. -schwache (monatl. Einkommen unter 600 EURO)
- ❑ Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 EURO – Mehrbetrag gilt als Spende)

Die „Barnimer Bürgerpost“ erscheint derzeit einmal im Monat. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum zum gültigen Bezugspreis, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim Vertrieb über die Deutsche Post wird eine Versandkostenpauschale von 8 EURO pro Jahr erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).

Ich zahle: ❑ per Bankeinzug ❑ per Rechnung

Kontonummer | Bank | Bankleitzahl

Name, Vorname | Straße, Hausnummer

PLZ, Ort | Datum, 1. Unterschrift Abonnent/in

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Absendung (Datum Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen:

2. Unterschrift Abonnent/in

❑ Ich möchte Mitglied beim BBP-Forum werden (eMail-Liste nur für Abonnenten):

E-Mail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Teilnahme am BBP-Forum)

Coupon senden an: *Gerd Markmann, Lehnitzseestr. 3, 16227 Eberswalde*
(Bestellmöglichkeit per Telefon, Fax und e-mail siehe Impressum)

Nachwuchsfilmpreis 2008

SEHquenz e.V. und das Eberswalder Kinder- und Jugendparlament rufen junge Filminteressierte zwischen 9 und 19 Jahren auf, ihre Filme zum 5. Nachwuchsfilmwettbewerb *»Piggy«* einzureichen. Jeder kann mitmachen! In diesem Jahr gibt es kein konkretes Thema. Damit sind eurer Kreativität keine Grenzen gesetzt. Der Film sollte eine Länge zwischen 1 und 20 Minuten haben. Einsendeschluß ist der 25. September. Alle Einsendungen werden auf dem 5. Filmfest Eberswalde am 5. Oktober im Paul-Wunderlich-Haus gezeigt. Die Beiträge werden in den Kategorien *»Beste Idee«*, *»Beste Darsteller«* und *»Beste Kamera«* von einer Jury bewertet. Die Sieger werden am 11. Oktober jeweil mit 200 Euro Preisgeld honoriert.

Schickt eure Filme an: SEHquenz e.V. für kommunale Filmarbeit, Nachwuchsfilmpreis *»Piggy«*, Eisenbahnstr. 5, 16225 Eberswalde, (Tel.: 03334 – 52 64 492, E-Mail: office@filmfest-eberswalde.de). Bitte gebt zu den Filmen eure vollständige Adresse, die Telefonnummer, euer Alter, den Namen aller Akteure und den Filmtitel an. Weitere Informationen zum Filmfest unter: www.filmfest-eberswalde.de.

MARTIN HOECK, Vorsitzender KJP

Lokale Agenda 21

Der Verein Lokale Agenda 21 Eberswalde lädt alle Mitglieder und Interessenten zur Jahresmitgliederversammlung am Mittwoch, dem 9.4., um 18 Uhr in die Alte Forstakademie ein. Neben dem Vorstands- und dem Finanzbericht stehen auch die Vorstandswahl sowie eine Diskussion und Beschlußfassung über die Zustiftung des Vereins zur Bürgerstiftung Barnim-Uckermark auf der Tagesordnung.

WRUCK, Vorsitzender

impressum

*heraus***geber:** Barnimer Bürgerpost e.V.
*an***schrift:** Lehnitzseestr. 3, 16227 Eberswalde
*tele***fon:** (0 33 34) 35 65 42
*tele***fax:** (0 18 05) 22 10 40 973
*e-***mail:** redaktion@barnimer-buergerpost.de
*bbp***forum:** http://de.groups.yahoo.com/group/bbp-forum/
*redak***tion:** Gerd Markmann
*foto***grafie:** Behm, Braunschweig, Hoeck, Lange, Markmann, Richter, Triller (2), Wikipedia
*drucker***ei:** PS-Verlag · (0 33 34) 59 351
*redaktions***schluß:** 29. März 2008

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck erlaubt. Angabe der Quelle und Zusendung eines Belegexemplars erwünscht. Bankkonto: Konto-Nr. 359 946 1000 bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Abopreise (12 Ausgaben): Normal-Abonnement 9 EURO, ermäßigt 3 EURO, Förder-Abo 12 EURO.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 26.4.2008, 12 Uhr.